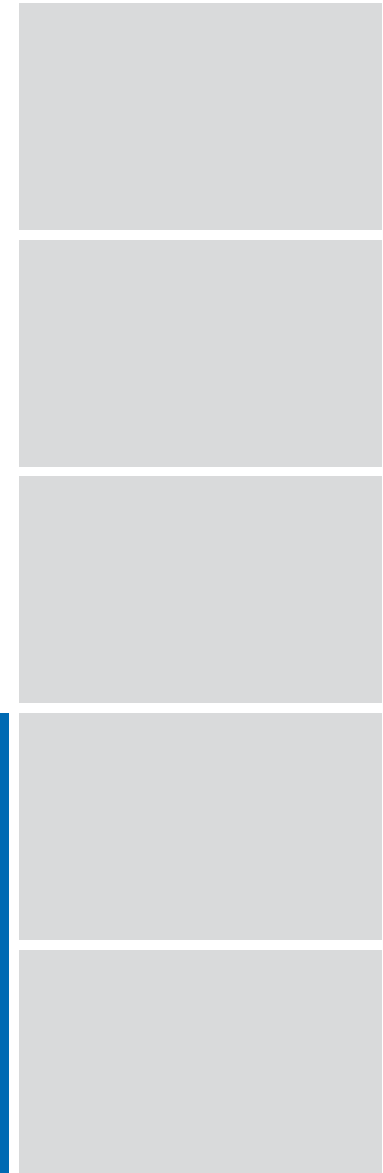




# Datenschutzsensibilisierung: Der kooperative Ansatz an den Hochschulen in NRW

Dr. Ursula Hilgers



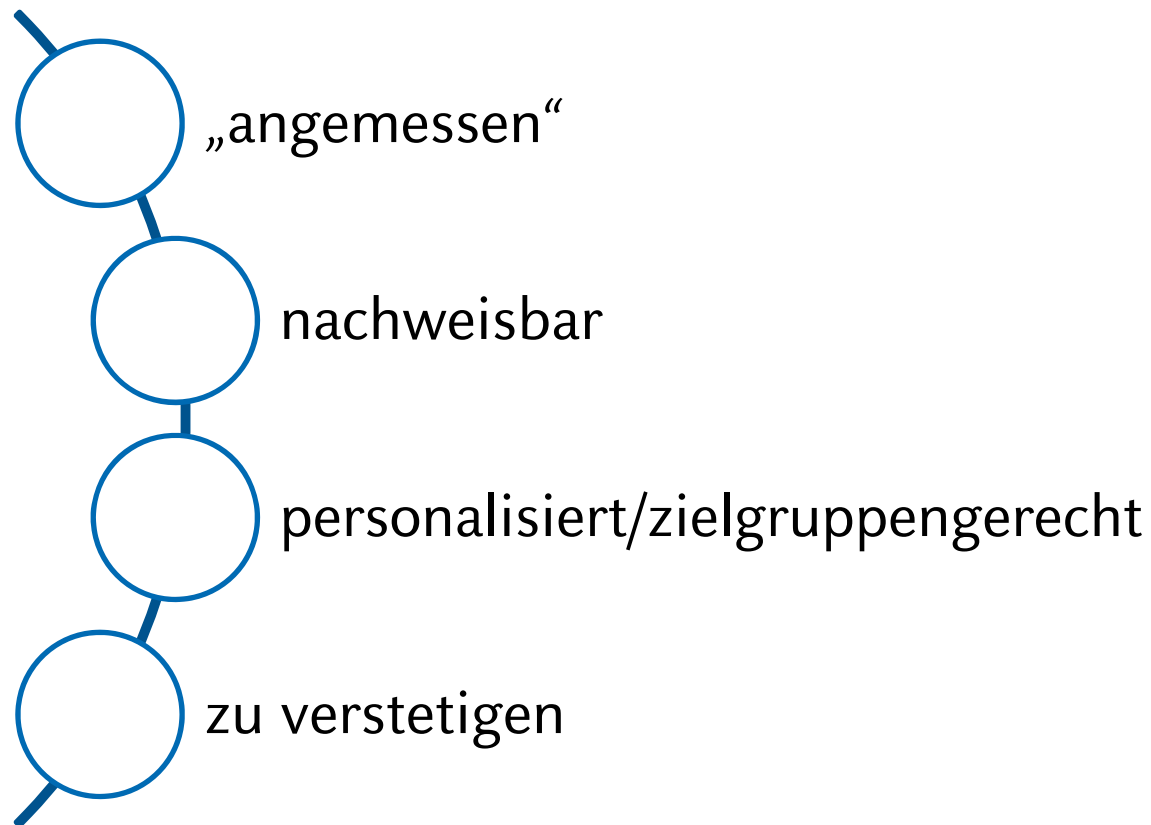
## Agenda

- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Umsetzung
- Ergebnisse und Erkenntnisse

## Agenda

- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Umsetzung
- Ergebnisse und Erkenntnisse

## Gesetzliche Anforderungen an Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



## Situation (an den Hochschulen in NRW)

- Ressourcenmangel:
  - Oft personelle Engpässe beim Thema Datenschutz
  - Tagesgeschäft hat immer Vorrang
  - Systematische Behandlung eines Themas über einen längeren Zeitraum ist kaum möglich
- EU-DSGVO: Datenschutz wird „techniklastiger“ → zwingende Zusammenarbeit zwischen Datenschutz und Informationssicherheit
- Interpretationsspielräume: Was sind „angemessene“ Schulungsmaßnahmen?

## Agenda

- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Umsetzung
- Ergebnisse und Erkenntnisse

## Grundsätzliche Vorteile von Hochschulkooperationen beim Thema Datenschutzsensibilisierung (I)

- Ressourcenknappheit → Kooperationen sind wünschenswert
- Vielfalt der Erfahrungshintergründe
  - Beteiligte Hochschulen steuern unterschiedliche Kompetenzen, d.h. Kenntnisse über Spezialthemen bei
  - Rückgriff im Projekt auf einen Pool bereits vorhandener (zu überarbeitender) Materialien
  - Awareness: Hochschulen verfolgen verschiedene methodische Ansätze

## Grundsätzliche Vorteile von Hochschulkooperationen beim Thema Datenschutzsensibilisierung (II)

- Keine konkrete gesetzliche Vorgabe hinsichtlich der Realisierung von Datenschutzbildungen: Austausch mit KollegInnen anderer Hochschulen (und Externen) ist hilfreich
  - Möglichkeit, eigene Ansätze zu hinterfragen → Kurskorrektur ist ggf. angebracht
  - Kurze Wege in Nordrhein-Westfalen
  - Viele kreative Köpfe verbessern das Ergebnis sowohl qualitativ als auch quantitativ
- + Externe Unterstützung ermöglicht profunde Analyse von Grundlagen



## Anforderungen an ein „Datenschutzsensibilisierungsprojekt“

### Soll

#### Kompetenzen:

- im Bereich des Datenschutzes
- aber auch in der Informationssicherheit
- Für die didaktische Aufbereitung von Lerninhalten und Gestaltung von eLearning-Einheiten

Projektleitung

Budget

Professionelle externe Unterstützung

## Agenda

- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- **Umsetzung**
- Ergebnisse und Erkenntnisse

Beantragung (und Genehmigung) eines Projektes:

## **Erstellung eines Schulungs- und Sensibilisierungskonzeptes zur Erfüllung der Anforderungen aus der EU- Datenschutzgrundverordnung**

Zeitraumen:

Beginn: Juli 2018

Ende: Dezember 2018

## Anforderungen an ein „Datenschutzsensibilisierungsprojekt“

Soll	Ist
<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• im Bereich des Datenschutzes</li><li>• aber auch in der Informationssicherheit</li><li>• Für die didaktische Aufbereitung von Lerninhalten und Gestaltung von eLearning-Einheiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Universität zu Köln (Datenschutz und Informationssicherheit)</li><li>• Hochschule Düsseldorf (Datenschutz und Informationssicherheit)</li><li>• Universität Siegen (Datenschutz und Informationssicherheit)</li><li>• Universität Düsseldorf (Informationssicherheit)</li><li>• Hochschule Rhein-Waal (eLearning-Kompetenzen)</li></ul>
Projektleitung	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Budget	realisiert mit Mitteln des Landes NRW
Professionelle externe Unterstützung	DFN-CERT

## Finanzierung durch Mittel vom Land NRW

### Bedingungen an die Finanzierung

- Verausgabung in 2018
- Eigenanteil der Hochschulen (40% des Gesamtvolumens)
- Ergebnisse müssen allen Hochschulen des Landes zur Verfügung gestellt werden
- Komponenten des Konzeptes sollen als „Blaupausen“ bzw. Muster erstellt werden, die ohne größeren Aufwand von anderen Hochschulen angepasst werden können.
- Berührungspunkte mit anderen Projekten (aus dem Land) müssen berücksichtigt werden

## Grundsätzliche Festlegungen

- Konkrete Ausgestaltung der Projektdokumentation
- Strukturierung der Schulungsinhalte
- Form der Schulungen, d.h. didaktischen Methoden
- Übersetzung ausgewählter Inhalte
- Nachweisbarkeit der durchgeführten Schulungen
- Geringer Anpassungsbedarf durch die einzelnen Hochschulen

## Inhaltliche Ausgestaltung (I)

- Grundlegende Dokumente
  - Datenschutzsensibilisierungskonzept, ausgerichtet auf die Bedarfe an den Hochschulen in NRW
  - Glossar
- Schulungsinhalte: modularer Ansatz
  - Grundsatzschulungen: Datenschutz, Informationssicherheit
  - Schulungen zu speziellen Themen: Datenschutz für Datenschutzkoordinatoren, Datenschutz in der Forschung, ...
- Übersetzung ausgewählter Materialien

## Inhaltliche Ausgestaltung (II)

- Form der Schulungen
  - Materialien für Präsenzs Schulungen
  - Didaktisch aufbereitete eLearning-S Schulungen (Moodle-/Ilias Lernmodule)
  - Handreichungen mit Beispielen (html-Dokumente)
  - Merkblätter
  
- Maßnahmen zur Verstetigung
  - Change Management-Ansatz (PDCA)
  - Wiederholung von Schulungsmaßnahmen
  
- Evaluation des Projektes



## Agenda

- Ausgangssituation
- Lösungsansatz
- Umsetzung
- Ergebnisse und Erkenntnisse

## Ergebnisse (I)

- Während der ganzen Projektlaufzeit erfrischender, kollegialer Austausch
- kontroverse aber auch fruchtbare Diskussionen
- Datenschutz und Informationssicherheit
  - Beide Perspektiven waren immer zugegen
  - Möglichkeit der Nutzung von Synergien
- Umfassende Unterstützung durch das DFN-CERT bei der gründlichen und konzentrierten Aufarbeitung der Themen

## Ergebnisse (II)

- Fülle an Materialien zur Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter/innen an den Hochschulen in NRW im Datenschutz und der Informationssicherheit

## Erkenntnisse: Grenzen solcher Projekte

- Berücksichtigung des organisatorischen Overheads
- Projektevaluierung:
  - Behandlung des Themas in dem Zeitrahmen nicht erschöpfend möglich ...
  - auch wegen der Notwendigkeit der Verstetigung von Datenschutzsensibilisierungsmaßnahmen
- Konkrete Konzeption der Schulungen liegt im Verantwortungsbereich jeder einzelnen Hochschule



Vielen Dank! – Fragen?

Dr. Ursula Hilgers, hilgers@hhu.de